Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 23. November 1949

Nachlass Faulhaber 10028, S. 357

Stand: 24.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

NOVEMBRE

327-38, s. Clemente - MERCOLEDI, 23/11

Baron Schmidt-Pauli: An der rechten Schläfe eine Geschwulst, einen Krebs der durch Strahlungen geheilt werden soll. Ein franco-allemande Comité *[Franz. „französisch-deutsches Komitee“]* von beiden Seiten, daraus eine Ehrenliste. Von französischer Seite ein katholischer und ein protestantischer Kirchenmann, und nun sollen wir Gegenvorschläge machen: Ich meine, die müssen französisch sprechen, ich werde darüber nachdenken und antworten an seine Adresse. Ohrenstein hat bereits zugesagt.

Professor Georgii: Er habe nun den Marmor kommen lassen zum dritten Werk. Das erste verbombt, das zweite von mir abgelehnt, aber das muß doch auch verkauft werden; für das dritte habe er 700 DM ausgelegt, die er zurückerbitte. Ich übergebe 700 gegen Quittung. Von den früher vorgeschossenen DM spricht er nicht. Er beginne jetzt das <*Weitere*> und habe kein anderes Ziel.

Regens Höck und Irschl: Diverses über Seminaristen. Ob Eham zur Vorstandschaft des Seminars gehöre. Über Ferien und Weihen. Regens bleibt zu Tisch.

Buczkowska: Die Romfahrt Ostermontag ab von hier, Exercitien Charwoche fallen also aus, aber eine Andacht soll ich wohl halten. Ob sie selber mitgehen soll? Ja, dann braucht man keine Führung dort. Ob Kronseder? Wird nicht möglich sein, aber es ist doch möglich. Als mein Beitrag 300.

Frau Stalf ging wieder weg, weil nicht warten konnte.

Auch in der Bibliothek, wo die Paramente in diesen Tagen sortiert werden.

16.00 Uhr Malfatti: Reist für mehr als einen Monat über Bonn nach Rom. Ich übergebe einen Dankesbrief in deutscher Sprache. Bleibt sehr lange, erzählt aus seiner Berufs praxis.

17.00 Uhr Gilardone. Hat offenbar wirtschaftliche Sorgen, gesteht aber nicht ein.

Pfarrer Lurz, Christkönig: Heute 10.30 Uhr Prinz Ludwig Ferdinand gestorben. Erzählt, daß er ihn täglich besuchte, täglich die heilige Kommunion brachte, Beerdigung in Sankt Michael, ich halte Seelenamt und Beisetzung Samstag, besser 9.00 Uhr <*als*> 10.00 Uhr wegen Dekans konferenz, er selber soll kurz predigen.